



Katholische Jungchar
Diözese Linz

Kapuzinerstraße 84
4020 Linz
0732/7610-3342
kjs@dioezese-linz.at
linz.jungchar.at
DVR: 0029874(119)



Gratis-App
für iOS und
Android

Die mobile
Begleitung für Eltern
Informationen, Tipps, Ideen
rund um

- Kindererziehung (0-9 Jahre)
- Partnerschaft
- Familie
- Feste



Ein Projekt von



In Kooperation mit
BEZIEHUNGLEBEN.AT



Kapuzinerstraße 84
4020 Linz
0732/7610-3511
www.beziehungleben.at



Herausgeber der Elternbriefe Österreich: **BEZIEHUNGLEBEN.AT**,
Abteilung Ehe und Familie im Pastoralamt, Kapuzinerstraße 84,
Postfach 284, 4021 Linz; Die Elternbriefe „du und wir“ sind eine
Lizenzausgabe der Elternbriefe Deutschland e.V. Medieninhaber:
Diözese Linz, Herrenstraße 19, Postfach 251, 4021 Linz

Allen einen guten Platz geben



Eltern, die getrennt oder in Scheidung leben, wird das gerade bei der Vorbereitung auf das Erstkommunionfest ihres Kindes oft schmerzlich bewusst. Die meisten Kinder möchten „ihr“ Fest mit beiden Elternteilen feiern und sind froh und dankbar, wenn das gelingt. Schön ist deshalb, wenn Sie als getrennt lebende Eltern noch miteinander reden und sich über Fragen, die Ihr gemeinsames Kind angehen, absprechen und einigen können. Vielleicht können Sie Ihrer Tochter/Ihrem Sohn den Wunsch erfüllen, gemeinsam zu feiern und ihr/ihm alleine dadurch ein großes Geschenk machen.

Manchmal sind die Verletzungen, die die zerbrochene Beziehung hinterlassen hat, aber noch zu frisch und zu schmerzhaft. Enttäuschung und Wut über eine gescheiterte Lebensplanung, der Ärger, allein für das gemeinsame Kind verantwortlich zu sein. Solche Emotionen lassen sich nicht einfach unterdrücken, nur weil das Erstkommunionfest ansteht.

Dann ist es wahrscheinlich besser, wenn Sie sich gegen die Idealvorstellung eines gemeinsamen Festes entscheiden und nach anderen Möglichkeiten suchen, wie Sie beide jede/r für sich mit Ihrem Kind feiern können.

Vielleicht helfen ihnen diese Überlegungen:

- Ihr Kind feiert am Sonntag im Kreis der Familie, in der es lebt und verbringt den Abend oder den nächsten Tag (wenn schulfrei) mit dem getrennt lebenden Elternteil und seiner Familie.
- Wie auch immer Sie sich entscheiden: Es empfiehlt sich, auch die anderen Verwandten über Ihre Pläne zu informieren. Dann können sich alle Gäste vor dem Fest darauf einstellen, wer und was sie wo erwartet. Sie beugen damit unangenehmen Überraschungen und Fragen vor.
- Viele Pfarrgemeinden reservieren zum Festgottesdienst Plätze für die Familien der Erstkommunionkinder. Wollen und können Sie als getrennt lebende Eltern in einer Bank sitzen? Oder brauchen Sie Abstand voneinander?
- Vielleicht lohnt es sich beim Elternabend, bei einem gemeinsamen Vorbereitungsnachmittag oder bei einem Einzelkontakt mit den pastoral Mitarbeitenden der Pfarrgemeinde (PastoralassistentIn, Pfarrer, ReligionslehrerIn) über Möglichkeiten und Schwierigkeiten von getrennten Eltern bei der Festgestaltung zu sprechen.



Das Erstkommunionfest in der Familie

Ideen & Tipps für Mütter und Väter



Katholische Jungchar
Diözese Linz



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Ein Festtag



Beim Erstkommunionfest feiert Ihre Tochter/Ihr Sohn mit der Pfarrgemeinde das Sakrament der Eucharistie. In Brot und Wein erfährt das Kind Gemeinschaft mit Jesus. Sakramente sind Geschenke Gottes. Sie machen seine Zuwendung zu den Menschen sichtbar. Sie zeigen, dass Gott mitten in der Welt lebt und wirkt.

„Kommunion“ bedeutet auch, dass sich Ihr Kind als Teil der Gemeinschaft der Glaubenden erlebt: Wenn es spürt, dass die Vorbereitung und das gemeinsame Feiern die Beziehung zu Ihnen als Eltern, zu den TaufpatInnen, zu Freunden und Freundinnen und anderen Mitmenschen vertieft.

Vielleicht geht es Ihnen als Eltern ähnlich:

- Wenn ihr Kind während der Vorbereitung mit ganz neuen Fragen auf Sie zukommt.
- Wenn Sie mit anderen Eltern und BegleiterInnen über das Fest und seine Bedeutung nachdenken.
- Wenn Sie durch die Vorbereitungen womöglich selbst wieder einen neuen Zugang zur Pfarrgemeinde bekommen.

Nicht nur Ihr Kind, Sie als gesamte Familie bereiten sich auf diesen besonderen Tag vor. Deshalb wird Kommunion nicht nur in der Kirche gefeiert, sondern wird deutlich in der besonderen Gestaltung des ganzen Tages.

Wie gestalten wir den Tag?

Ihr Kind ist in eine Gemeinschaft eingebunden

Gerade an diesem Tag hat Ihr Kind einen besonderen Stellenwert. Das Erstkommunionkind darf feiern, dass es von Jesus und Ihnen in der Familie geliebt und angenommen ist. Dieser Tag soll darum auch gemeinsam geplant werden. Achten Sie darauf, dass Wünsche des Kindes berücksichtigt werden. Zugleich darf Ihr Kind aber auch erfahren, dass es in jeder Gemeinschaft auch Grenzen gibt und nicht alles möglich ist. (Nimmt auch finanziellen Druck...)

Wen laden wir ein?

Die Großeltern und PatInnen gehören zum Fest dazu, aber auch die Freundinnen und Freunde des Kindes. Möglicherweise feiern manche von ihnen selbst Erstkommunion – eine Möglichkeit wäre, einige Stunden gemeinsam zu feiern.

Wo feiern wir?

Zu Hause oder im Restaurant? Daheim zu feiern ist mit viel Arbeit verbunden, Ihr Kind feiert dafür aber in einer vertrauten Umgebung. Entlasten könnte dabei, wenn die Verpflegung von einem Catering übernommen wird. Wenn Sie in einem Restaurant feiern, ist zu bedenken, dass es an den entsprechenden Sonntagen schon Monate im Voraus ausgebucht sein könnte. Bei der Wahl des Restaurants kann mitbedacht werden, ob ein ansprechender Spielplatz oder Streichelzoo vorhanden ist.



Was kommt auf den Tisch?

Nicht alles, was Erwachsene gerne essen, schmeckt auch Kindern. Vielleicht möchte Ihre Tochter/Ihr Sohn an ihren/seinen besonderen Tag lieber etwas anderes unternehmen als stundenlang im Restaurant zu sitzen.



Was spielen wir?

Ein Quiz mit Erstkommunion-Fotos der Gäste oder ein Ratespiel à la „Millionenshow“ mit Fragen rund um das Erstkommunion-Kind, ein Ausflug in den Tiergarten,... Solche Aktivitäten bringen Bewegung ins Fest. Sie müssen nicht den ganzen Tag verplanen, aber überlegen Sie ein paar Gelegenheiten, bei denen Ihr Kind intensiv Gemeinschaft erleben kann.

Wie beschließen wir den Tag?

Ein aufregender Tag verlangt nach einem ruhigen Abschluss. Eine gute Möglichkeit bietet die Rückschau beim Zubettgehen: Was war heute besonders schön? Was war nicht so gelungen? Wen möchte ich in meinem Dank für den Tag einschließen? Sie können den Rückblick in ein frei formuliertes Gebet einfließen lassen.

Ein besonderes Fest

Viele Symbole, denen ihr Kind beim Gottesdienst begegnet, können auch eine Brücke zur Feier in der Familie schlagen:

- Die Kommunionvorbereitung und der Festgottesdienst stehen oft unter einem bestimmten Motto. Sie können dieses Motto für die Einladungen zum Familienfest, Tischkärtchen bzw. die Dekoration der Festtafel aufgreifen – wenn es Ihre Zeit erlaubt und Ihr Kind gerne bastelt.
- Ein Tischgebet, welches das Kommunionkind betet, fasst die Freude und den Dank für die gemeinsame Feier zusammen. Ein Vorschlag:

Guter Gott! Wir sitzen hier um den gedeckten Tisch. Wir danken dir für das Fest und unser Beisammensein. Wir danken dir für das gute Essen. Wir danken allen, die es vorbereitet haben. Sei du in unserer Mitte. Schenke uns einen schönen Tag miteinander. A: Amen.

- Alle, die um den Tisch sitzen, reichen ihren Tischnachbarn die Hände, drücken sie leicht als Zeichen der Gemeinschaft und wünschen sich guten Appetit.

